Klausurvorschläge

Klausur: Stadtentwicklung in Heilbronn – Das Modellquar ier Neckarbogen

Marcus Hillerich



HEILBRONN

ن ڪ خ © Greens87/iStock/Getty Images Plus

Im Fokus der Stadtgeographie-Klaus ur steht des Stadtentwicklungsprojekt "Modellquartier Neckarbogen" in Heilbrand. Die Schült innen und Schüler können anhand dieses modernen Projektes Herausfor erung und Chai er der gemischten Wohn- und Geschäftsquartierentwicklung erört im. Sie be werten innovative Lösungen für Wohnraum, Mobilität und soziale Vielfalt. Abschausund werden sie in die Lage versetzt, die dynamische Gestaltung des Stadtteils mithilfe des Les ildes der "Kompakten durchmischten Stadt" als Motor für eine zukunftsfällige und Itplanung sisch zu beurteilen.

KOMPETENZPROFII

Klassenstufe: 11/12/13

Dauer: 2 bis 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Sachkompetenz; 2. Urteilskompetenz; 3. Handlung

kompetenz

Methoden: Bildanaluse, Datenauswertung, Interpretation ten-

arheit Textarheit

Materialart: Karte, Diagramm, Tabelle, Grafik

Inhalt: Stadtentwicklung, Stadtstrukture Merkmale von Städten,

innere Differenzierung und Wande von urbanen ist dmen, demographischer und sozie er Wande ist Herau vorderung für eine nachhaltige Stadten ist klung, Strakkaren und Veränderungen städtische Teilräum inter dem Einfluss von soziokulturellen, pratischen und ökon in schen Prozessen

und einer Zunahm der Mobilität

Fachliche Hinweise

Die Stadt Heilbronn verfügt über eine lange hist sische Tradition, die fast 1400 Jahre zurückreicht. Diese Region spielte ein von tende Rolle als Handelsplatz und gewann Bedeutung als eine der frühen Reichsstädt. Seit im Zwei Jahrhunderten haben sich Heilbronn und das Neckartal zu einem wich ig n Zentrum der industriellen Entwicklung in Deutschland entwickelt. In der Moderne lie en sich in Heilbronn und in seiner unmittelbaren Umgebung sowohl überregt hale als am Teilweise globale Unternehmen nieder. Neben Industriebetrieben sind auch Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen vertreten. Die Stadtplanung legt sin Ber wert umauf, eine vielfältige Bildungs- und Kulturlandschaft zu etablieren, um junge um mut ausgebildete Menschen anzuziehen. Dies dient dem Ziel, den Strukturgum und einem in Striestandort hin zu einem Zentrum für Bildung und Dienstleistun en voranzusiehen.

AV erdinge führt die kolltinuierliche Nachfrage nach neuem Wohnraum in Heilbronn zu Verdre gungstellten dusch steigende Mieten. Dies stellt eine besondere Herausforderung für die Soldt dar, da sie bestrebt ist, preisgünstigen Wohnraum zu erhalten und bei Bedarf neu zu schalfen. Ein bedeutender Fokus liegt dabei auf der Entwicklung des Neckarbogens, der sinem emischten Wohn- und Geschäftsquartier umgestaltet wird. Die Durchführung der Bundesgenischau 2019 markierte den Beginn dieses Entwicklungsprozesses und unterstreicht die Bedeutung von Freiraumqualitäten.

M 3 Fläche und Bevölkerung der Region Heilbronn-Franken

Bevölkerung	1980	1990	2000	2010	2020	2 21
Stadt Heilbronn	111.938	115.843	119.305	122.879	126.45	125.613
Landkreis Heilbronn	244.633	272.357	320.955	328.364	2 363	347.1
Hohenlohe	83.872	92.907	107.754	108.913	112.765	13.318
Schwäbisch Hall	150.601	164.132	185.728	188.42	197.860	199.398
Main-Tauber	121.410	128.272	137.057	3.351	22 684	132.956
Heilbronn- Franken	712.454	773.511	870.799	881	916.130	919.083
Baden-Würt- temberg	9.258.947	9.822.027	10.524.4 5	10.752 000	11, .03.043	11.124.642

2021	Fläche in km²	Beve Verungsdichte	Zahl der Gemeinden
Stadt Heilbronn	99,8	1.258	1
Landkreis Heilbronn	1.099,91	316	46
Hohenlohe		146	16
Schwäbisch Hall	1 484,07	134	30
Main-Tauber	304,12	102	18
Heilbronn-Fran' ∙n	4. 64,76	193	111
Baden-Württembe	5.673,27	312	1.101

Heilbronn – Historie des Areals Neckarbogen

1860–1923	 Aufstieg Heilbronns zum Zentrum der Industrialisierung in Wüntemberg; bedeutender Ort der Papierindustrie; wirtschaftlicher Aufschwung u. a. durch Bau der Schiffspassage "Wilhelmskan. und der angrenzenden Schiffswerften; Bau des Bahnhofs 848 Bau der Hafenanlagen wie z. B. Floßhafen und Carl
1930–1945	 Kanalisierung des Neckars von Mannheim bis Holbronn; worchaftlicher Niedergang der Hafenanlagen am Neckarbogen durch Backber Kanalhafens 1935 Ende der Hafenaktivitäten im Floßhafen (19ack) schwere Zeit förung des Areals (1945); anschließende Schließung Verfüllung des Floßhafens und Carkan ans; Überber des damaligen westlichen Neckararms mit Gewerber del Industrieanlagen Gewerbetätigkeit und industriekter Foßhafen)
2005–2017	 Kauf des Fruchtschuppenareat. wirtschuftlichem Niedergang durch die Stadt Heilbro Planung der Bundesgartenschau und des Daus des Wohnquartiers Neckarbogen auf urbaner Leer- und Brachfläche
2019	Bundesgartenschat (BUGA 2015), 15. Jgstellung der ersten Baueinheiten im Westteil
ab 2020	Fortentwicklung des Gelände. Ver Bundesgartenschau zum neuen Heilbronn State ortier "Modellquartier Neckarbogen"

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Bunc. sqar_enschau_2019; https://www.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtheilbronn/formulare/bauen_wohnen/in_karbogen/Dokumentation_Modellquartier_Neckarbogen.pdf (Zugriff 12.03.2024)

Leitbild "Kompakte durchmischte Stadt"

M 10

Die vier zentralen Bedingungsfelder der kompakten durchmischen Stadt

1 Hohe Baudichte

- Trendumkehr von disperser Siedlungsentwicklung und ungesteuerter Suburbanisierung hin zur verdichteten Stadt
- Vorrang f
 ür Innenentwicklung und Nachverdichtung
- Konzentration der Verdichtung an den Haltepunkten des
- Konzentration der Verdichtung für alle Nutzungen (Wo' nungsbau, Industrie und Gewerbebau)

2 Nutzungsmischung

- Trendumkehr von monofunktionalen hin zu m

 gemischten Strukturen
- Stadtteile statt Siedlungen
- Erhalt bestehender Nutzungsmischung
- nachträgliche Nutzungsanreicherung in Sher ktional strukturierten Gehieten

3 Öffentliche Räume

 Stützung öffentlichen Lebens durch belebt. Frdgeschosszonen sowie Straßenräume und Plätze als Trenden den Tendenz der Privatisierung des öffentlichen Raums

4 Ökologisch aufgewertete Räume

- Verbesserung der "Angelichtsqualitäten in Quartieren zur Stärkung der nahräumlichen Orientierung in Fred Wersorgung
- Wohnumfeldverbesseru, 1; Vzrkehrs eruhigung

Quelle (eigene Darstellung Lessen, J.: Len ild kompakte und durchmischte Stadt. In: Geographische Rundschau 52, 7/8 (2000), S. 19



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen. Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ☑ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- Oidaktisch-methodisch und fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online 14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

